

# Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt

– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 73

August 2014



Begegnungsfahrt nach Troyes / Auxerre



Neujahrstreffen in Kranichstein



Besuch der Mineralquellen



Lieber Besuch aus Lublin

**Inhalt:**

Impressum	2
Grüße des Vorstands	3
Bericht Neujahrstreffen 2014	4
Bericht Mitgliederversammlung	5
Bericht von der Delegiertenversammlung	6
Betriebsbesichtigung Mineralquellen	7
Wanderprogramm 2. Hj. 2014	8
Bericht Twinning Ipswich	10
Wir gratulieren	11
Bericht Twinning Lublin	12
Bericht "Walk & Talk"	14
Sprachkurse	15
Vorweihnachtliche Tagesreise am Nikolaustag 2014	19
Weitere Informationen	20
Bericht Twinning St. Petersburg	21
Vorstand / Werbung	25
Begegnungsfahrt nach Troyes	26
Beitrittsformular / Änderungsmitteilung	28

**Herausgeber:**

Jumelages Européens PTT e.V.  
Sektion Darmstadt

**Redaktion:**

Hans W. Walther  
Sterngasse 171  
64347 Griesheim  
Telefon: 06155 880227  
E-Mail: [darmstadt@eurojumelages.eu](mailto:darmstadt@eurojumelages.eu)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu redigieren.

Fehler und Irrtümer vorbehalten.

**Geschäftsführer:**

Anton Meurer  
Telefon: 06151 41623  
Fax: 06151 41623  
E-Mail: [anton.meurer@eurojumelages.eu](mailto:anton.meurer@eurojumelages.eu)

**Kassenführer:**

Britt Haller  
Telefon: 06151 713242  
E-Mail: [britt.haller@eurojumelages.eu](mailto:britt.haller@eurojumelages.eu)

**Internet:**

[www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt)  
[www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu)

**E-Mail:**

[darmstadt@eurojumelages.eu](mailto:darmstadt@eurojumelages.eu)

**Bankverbindung:**

JEPTT Darmstadt  
Volksbank Darmstadt eG  
IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09  
BIC GENODEF1VBD

**Auflage:**

500 Exemplare

**Druck:**

Druckerei Berg  
Ueberauer Straße 37a  
64354 Reinheim  
[info@druckbild.de](mailto:info@druckbild.de)

**Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt**

Wir danken der **Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße** für die finanzielle Unterstützung.

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

Wir haben auf unserer Wanderung durch das Jahr 2014 zwei Drittel des Weges geschafft. Bevor wir in Kürze die Weihnachtsmänner und der Spekulatorius in den Verkaufsregalen stehen, wollen wir die schönste Jahreszeit - den Sommer - genießen.

Ein frohes neues Jahr wünschten wir 25 Mitstreitern beim royalen Neujahrsempfang im Jagdschloss Kranichstein. Man entführte uns gut zweihundert Jahre in die Zeit von Papst Benedict XIV (nein, nicht Papa Ratzki, sondern Prospero Lorenzo Lambertini).

Die Jahresmitgliederversammlung der JEPTT Sektion Darmstadt fand am 20. Februar 2014 im Hotel-Restaurant "Rosengarten" in Darmstadt um 18 Uhr statt. In diesem Jahr stand auch die Neuwahl des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre an.

Nach der Eröffnung gedachten wir den Toten und ehrten langjährige Mitglieder. Dabei konnten 25 Personen für 25jährige und 2 Personen für 40jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Zum Geschäftsbericht, der finanziellen Situation und der Delegiertenversammlung (zu der fünf Darmstädter fuhren) - später im Heft mehr.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die (Wieder)wahl zum Vorstandsvorsitzenden bedanken und wünsche uns allen ein erfolgreiches restliches Jahr 2014.

Das erste Semester brachte uns schöne Stunden mit Freunden aus England, Frankreich, Polen und Russland. Die polnischen Freunde und die Eiseiligen waren gleichzeitig Gast in der Griesheimer Grillhütte: "Dziękuję!"

Am Samstag vor dem Grillfest trafen wir uns vor dem Darmstadtium zum Gang über die Rosenhöhe mit Abstecher in die Russische Kapelle und den Hochzeitsturm. Kurz vor drei Uhr mittags schwammen die Teilnehmer des Spaziergangs an Land und wir wateten durch die herrlich grünen Pfade der Stadt. Abends ging es dann zu Grohe zur abendlichen Stärkung.

*Hans W. Walther*  
*Vorsitzender der Sektion Darmstadt*

**Wichtiger Hinweis:** Die Delegiertenversammlung hat in Stuttgart beschlossen, den **Mitgliedsbeitrag** von z.Zt. EUR 18.- pro Jahr auf **künftig EUR 24.-** pro Jahr anzuheben. Die Antragsteller begründen dies mit der Tatsache, dass die all-gemeinen Kosten z.T. sehr deutlich gestiegen sind und eine Unterdeckung droht, wenn der Beitrag nicht angepaßt wird.

**Anm. d. Red.:**

Die Differenz beträgt gerade einmal 50 Cents pro Monat. Eine Schachtel Zigaretten oder vier Liter Benzin kostet etwa soviel wie die Differenz des Jahresbeitrages 2014 / 2015. Der Mitgliedsbeitrag war 15 Jahre lang unverändert.

### **Neujahrstreffen 2014 im Jagdschloß Kranichstein**

Der Vorstand der JEPTT Darmstadt lud zum **Neujahrstreffen am Sonntag, 26. Januar 2014**, in das Jagdschloß nach Darmstadt-Kranichstein ein:

Unser erstes Event im neuen Jahr war das Neujahrstreffen am 26. Januar bei herrlichem Wetter. Dieses Mal besuchten wir das Jagdschloß in Kranichstein und ließen uns zur Mittagszeit rund 200 Jahre in die Vergangenheit versetzen. Wir konnten 25 Personen auf Entdeckungsreise mitnehmen und dieser Zeitreisebus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir erfuhren Dinge über das Leben und den Alltag der royalen Herrschaften, der sich doch deutlich von dem der 'Untertanen' abhob.



So durften nur die hochgestellten Herrschaften jagen; dem allgemeinen Volk wurde solch ein Zeitvertreib nicht gewährt. Man sah, wie verschiedene Schneisen in den Wald geschlagen worden waren, die sich über die Jahrhunderte erhalten haben. An Schneisenschnittpunkten (Kreuzungen) standen oft herrschaftliche Bauwerke. Die meisten verschwanden im 19. und 20. Jahrhundert.



Ursprünglich wollten wir etwas über die höfische Etiquette erfahren - die Etiquette hatte jedoch Urlaub. Aber einen kleinen Einblick bekamen wir doch im fürstlichen Speisesaal: Dort sah man das Buch der Bücher - mehr als einen halben Meter hoch und in einem Format, das in etwa Din A 0 entspricht. Wer jetzt an die Heilige Schrift denkt, liegt daneben. Der Nutzwert erschloß sich nach öffnen des dicken Buchdeckels: Die drei in Leder gebundenen Folianten enthielten ein Porzellangefäß, das heute in jeder Wohnung zu finden ist. In der Regel nicht mit Leder überzogen, aber doch täglich benutzt - eine profane Kloschüssel. Damals noch ohne Wasserspülung etc., dafür aber mit dem Odeur der

Hoheiten. Wenn nur am Samstag Badetag war, verbringt man den Freitag mehrheitlich gerne im Freien...

Nach der interessanten Führung ging es mit Überlichtgeschwindigkeit ins 21. Jahrhundert, wo wir "Am Ziegelbusch" - ebenfalls in Kranichstein - ein leckeres Mittagessen genießen konnten. Ein paar Leute gingen wohl auf der Reise vom 18. ins 21. Jahrhundert verloren; von den 25 Teilnehmern kamen nur 22 im Restaurant an. Gegen 16 Uhr am Nachmittag löste sich die Gesellschaft auf.

*Hans W. Walther*

**Die Mitgliederversammlung 2014** fand wieder im "Zum Rosengarten" in Darmstadt statt.

Der Vorstand gab den Jahresbericht 2013 bekannt. Im Anschluß daran gab es Gelegenheit, zu dem Bericht Fragen zu stellen. Hier gab es ein wenig Resonanz; da wir aber im Vergleich zu 2012 keine grundlegenden Veränderungen hatten, gab es hier nur kleine Veränderungen. Der Verein ist relativ stabil – allerdings bei leicht sinkender Mitgliederzahl.

Zur Erfüllung des Satzungszwecks hat der Vorstand folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Treffen mit Partnern aus Troyes-Auxerre/Frankreich v. 08.05.13 – 12.05.13
- Treffen mit Partnern aus Lublin / Poland vom 15. – 20. 05. 2013 in Lublin
- Treffen mit Partnern aus Ipswich / England vom 25. – 29. 05. 2013 in Darmstadt
- Treffen mit Partnern aus St. Petersburg / Russland vom 24. – 30. 6. 2013 in St. Petersburg
- Vier Sprachkurse in Englisch und zwei Sprachkurse in Französisch
- Monatlicher Französisch-Stammtisch (Table Ronde Française)
- Monatlicher English Lunch Table im "FTZ" (unter der Jumelages-Flagge seit 2013)
- Walk and Talk: Wandern und Plaudern in Englisch am 22.09.2013

Der Vorstand hielt monatlich eine Sitzung ab, um allgemeine Angelegenheiten zu besprechen, eine Rückschau auf die durchgeführten Veranstaltungen zu halten und neue Veranstaltungen zu planen. Wir unterhielten (in alphabetischer Reihenfolge) in 2013 Partnerschaften mit Ipswich, Kopenhagen, Lublin, Troyes, und St. Petersburg. Wir werden das fortführen und ausbauen.

Neue Mitglieder wurden früher im Wesentlichen durch unsere Sprachkurse gewonnen. Dieser Bereich verliert an Relevanz; primär dadurch, dass unsere Zielgruppe(n) im Alter von grob 30 Jahren die neuen technischen Möglichkeiten nutzt, um mit Menschen zu kommunizieren. Das ist der Grundgedanke der Jumelages Européens! Wir müssen uns den neuen Medien öffnen und wollen dies auch tun!

Im Anschluß an den Geschäftsbericht wurde der Kassenbericht vorgestellt und der Kassenvoranschlag 2014 vorgestellt. In Summe haben wir ein Plus von ca. EUR 130.- Ende 2013 gegenüber 2012.

Ausgezeichnet:

# PSD GiroDirekt



Stiftung  
Warentest  
Finanztest

**1**

Kostenlos  
ohne  
Bedingungen

Zum sechsten Mal  
bestätigt:  
PSD GiroDirekt

Im Test:  
91 Kreditinstitute  
Ausgabe: 6/2014  
www.test.de

141F58



- ✓ Kostenlose PSD BankCard
- ✓ Kostenlose PSD KreditKarte (Standard)
- ✓ Günstiger Dispozins

PSD BeratungsCenter Darmstadt · Luisenstraße 26 · 64283 Darmstadt · Tel. 06151 / 273 461 0

www.psdbank-ht.de

**Delegiertenversammlung in Stuttgart (22./23.-25. Mai 2014)**

Jumelages Européens PTT e.V. lud zur Delegiertenversammlung nach Stuttgart ein.

Gerhard Klar wurde erneut zum Vorsitzenden des Bundesvorstandes gewählt und Ulrike Moll mit der Verdienstmedaille geehrt.

Die Delegierten der Sektionen trafen sich diesmal vom 23. bis 25. Mai 2014 in Stuttgart zu ihrer im 3-jährigen Rhythmus stattfindenden Zusammenkunft. Die Sektion Darmstadt entsandte folgende fünf mit Stimmrechten ausgestattete Delegierte:

Hans-Werner Walther, Alfred Corbet, Irmtraud Corbet, Meinhard Dausin und Rolf Wojewodka.

Die anderen Darmstädter Teilnehmer Ferdinand Jülich (Kassenführer), Georg Urbanski (Schriftführer), Wolfgang Mörlner (stellv. Kassenführer) und Britt Haller (Kassenprüferin) nahmen Kraft ihres Amtes als Mitglieder des Bundesvorstandes nicht an den Abstimmungen teil.



Unser Vorstandsvorsitzende Gerhard Klar begrüßte 75 Teilnehmer aus 30 Sektionen und bat die Ehrenvorsitzende Edeltraud Hübner die Versammlungsleitung zu übernehmen. Nach dem Vorsitzenden berichteten die anderen Vorstandsmitglieder über ihre Geschäftsfelder. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Anschließend kam es zur Aussprache über den Antrag zur Erhöhung des Jahresbeitrages. Der Beitrag wurde seit 1999 nicht erhöht und so entschloss sich eine 2/3 Mehrheit nach kontroverser Diskussion der Beitragserhöhung von EUR 18.- auf EUR 24.- ab 2015 zuzustimmen.

Bei den Neuwahlen am zweiten Tag wurde der bisherige Vorsitzende Gerhard Klar mit großer Mehrheit wiedergewählt. Als neue Mitglieder des Bundesvorstandes wurden gewählt: aus Darmstadt Irmtraud Corbet (stellv. Vorsitzende Äußeres) und Hans-Werner Walther (Beauftragter Ferienarbeitsplätze in Deutschland) ferner Peter Keller, Friedrichshafen (Beauftragter Ferienarbeitsplätze in Frankreich) sowie Annelies Rademacher, Bochum/Dortmund (Beisitzerin West), Günther Peschke, Konstanz (Kassenprüfer) und Pedro Fernandez, Böblingen / Tübingen (Zweiter Webmaster). Weitere Vorstandsmitglieder unserer Sektion Ferdinand Jülich (Kassenführer), Georg Urbanski (Schriftführer), Wolfgang Mörlner (stellv. Kassenführer), Britt Haller (Kassenprüferin) und Alfred Corbet (Webmaster) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die Internetseite [www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu) enthält die vollständige Liste der Vorstandsmitglieder und den Bericht mit Bildern des neuen Bundesvorstandes.



Der Abschluss der Delegiertenversammlung sah noch eine besondere Ehrung vor: Schweren Herzens sagte uns Ulrike Moll aus Ulm "Ade" nach über 30 Jahre aktiver Jumelagesarbeit. Sie erhielt als Anerkennung für ihr Engagement in der Vermittlung von Ferienarbeitsplätzen die Verdienstmedaille der Jumelages Européens PTT e.V. Alle Delegierte erhoben sich und dankten ihr mit lange andauernden Applaus.

Das Kulturprogramm begann am Nachmittag. Die Sektion Stuttgart - ihr sei an dieser Stelle für hervorragende Organisation gedankt - hatte zu einer zweistündigen Bootsfahrt auf dem Neckar eingeladen. Zum Abschiedessen am Abend kamen noch einmal alle Teilnehmer zusammen. Mit Musik und Gesang führten uns Gottfried und Christine aus Karlsruhe durch die Liederlandschaft Deutschlands und damit endete das gemütliche Beisammensein.

Am nächsten Tag hieß es dann "Auf Wiedersehen" in drei Jahren.

Rolf Wojewodka

**Betriebsbesichtigung bei Hassia Mineralquellen in Bad Vilbel am 13. März 2014**

Über eine Million Flaschen mit Mineralwasser, die aneinander gereiht zweimal um den Äquator herumreichen. Das ist die Jahresproduktion des Unternehmens Hassia Mineralquellen in Bad Vilbel - einer der größten und modernsten Mineralbrunnenbetriebe Deutschlands - das wir am 13. März mit 15 Personen besuchten.

An der "Quellenbar" werden wir von unserem Führer in Empfang genommen und mit einem "bizzl-Getränk" begrüßt.

Anhand von Schaubildern und der vor uns auf der Bartheke aufgereihten Flaschengalerie bekommen wir einen Überblick über die Förderung der Mineralwässer und die vielfältige Produktpalette von Hassia (Hessen auf lateinisch). Das in Bad Vilbel verarbeitete Wasser wird aus Quellen im Taunus und Vogelsberg direkt in die Fabrik geleitet. Hassia hat auch Quellen in Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern. Abhängig von Gestein und Fördertiefen bis 350 m ist das Wasser 240 bis 15000 Jahre Jahre alt und enthält quellenspezifisch unterschiedliche Mineralien.



So enthält "Rosbacher" eine ausgewogene Mischung von Kalzium und Magnesium im Verhältnis 2:1, während "Elisabethenquelle" als besonders natriumarmes Wasser besonders für Babynahrung geeignet ist. "LIZ" wird in speziellen Designerkaraffen nur an Hotels geliefert, an denen Sterne-köche ihr Kochwesen treiben und ist besonders geschmacksneutral, so dass der Geschmack des "Sternegerichts" nicht vom Wassergeschmack überdeckt wird. Ansonsten werden Mineralwässer und Limonaden in 750 ml Glas- und PET-Flaschen abgefüllt. Dabei nimmt der Anteil der PET-Flaschen immer mehr zu, obwohl sie teurer und nur 25 mal wieder verwendbar sind, im Gegensatz zu den Glasflaschen, die 50 Durchläufe schaffen, die allerdings schwerer sind.

Das Quellenmuseum im ersten Stock ließ uns einen Blick in die Vergangenheit werfen, in welcher der Gastwirt Johann W. Hinkel 1864 auf dem Familiengrundstück eine erste Quelle erschloss, sein Sohn um 1900 die Firma Hassia-Mineralbrunnen-Sprudel gründete, und seine Enkel die Zahl der Füllungen in den 20er Jahren deutlich steigerte. Für eine Jahresproduktion von damals braucht man heute allerdings nur eine Stunde. Neben den ausgestellten primitiven Reinigungs- und Abfüllmaschinen von damals war es interessant zu erfahren, dass anfangs das Mineralwasser in längliche Tonkrüge abgefüllt wurde, die man reichen Bürgern in Frankfurt verkaufte. Normale Leute konnten sich das teure Wasser nicht leisten.

Zurück in der Gegenwart durften wir uns mit Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken für die nachfolgende Besichtigungstour durch die Abfüllhalle stärken. Für die Tour selbst mussten wir weiße Häubchen aufsetzen und weiße Einwegkittel anziehen. Damit wir beim Rundgang den Führer gut verstehen, bekam jeder ein kleines Empfangsgerät samt Kopfhörer.

In der Abfüllhalle geht es laut zu. Wir passieren den Auspacker, der leere Flaschen vollautomatisch von Kästen trennt und die leeren Flaschen über ein Laufband zu einer Reinigungsmaschine transportiert sowie die leeren Kästen einem Kastenwascher zuführt, kommen vorbei am Abschrauber, der Verschlüsse vollautomatisch abschraubt und mittels Ventilatorenluft direkt in die Recycling-Station bläst, dem Sniffer, einer Art elektronischer Nase, die Verunreinigungen in Flaschen erschnüffelt und bei geringster Geruchsabweichung aussortiert, dem Entetikettierer, bei dem die Etiketten angeschlitzt und durch Druckluft von den Flaschen abgeblasen werden, der Reinigungsmaschine, in der die Flaschen gewaschen werden, dem Füller, in dem bei einer Umrundung 130 - 150 Flaschen gleichzeitig gefüllt werden, beim Verschließer, der die Verschlüsse vollautomatisch aufdreht und beim Etikettierer, der die Flaschen etikettiert. Wir werfen auch einen Blick auf die Gussform, mit der neue Flaschen aus einem Rohling geblasen werden.

Nachdem wir noch das automatische Transportsystem gesehen haben, das die Abfüllhalle mit der Logistikhalle verbindet und das in 17 m Tiefe eine Hauptverkehrsstraße unterqueren muss, dürfen wir Häubchen und Kittel in eine Mülltonne werfen und bekommen zum Abschied eine Stofftasche mit 2 Gläsern und einem Schraubverschlussöffner geschenkt.

*Irmis Corbet*

**Wanderprogramm 2. Hj 2014**

Liebe WanderfreundInnen,

hier ist das Wanderprogramm für das **2. Halbjahr 2014**.

Wir kündigen die Wanderungen über den Newsletter immer einige Tage vorher an, dabei kann es auch zu Änderungen kommen. Bitte daher den Newsletter beachten! Bitte meldet Euch zu allen Wanderungen an, per Telefon oder Email. Wer den Newsletter noch nicht bekommt, schickt bitte eine kurze Mail an [wolfgang.moerler@t-online.de](mailto:wolfgang.moerler@t-online.de). Außerdem findet Ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage unter "Aktuelles". Wer kein Mail hat, kann mir auch eine Postkarte schicken (Wolfgang Mörlner, Wilhelm-Liebknecht-Str. 34, 35396 Gießen) oder mich anrufen (0151 40 14 41 39), ich schicke dann ein gedrucktes Exemplar zu. Außerdem können jederzeit weitere Angebote an uns gesandt werden, also an Wolfgang (s.o.) oder Georg (Georg.Urbanski@t-online.de).

<b>20. Juli 2014</b>	<b>Taunus - Wanderung im Mörlner Wald</b>
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz Vogeltal Ziegenberg (A5 nach Norden, Abfahrt Obermörlen, Richtung Usingen, hinter Obermörlen kurz vor Langenhain auf der linken Seite)
Strecke:	Winterstein, Kapersburg, Limes
Länge/Rast:	ca. 23 km, Einkehr in einer Gaststätte in Ziegenberg möglich
Wanderführer:	Wolfgang, 0151 40144139 / <a href="mailto:wolfgang.moerler@t-online.de">wolfgang.moerler@t-online.de</a>

<b>27. Juli 2014</b>	<b>Wanderung auf dem Rabenauer Höhenweg,</b>
Treffpunkt:	11 Uhr in: 35466 Rabenau-Odenhausen, Parkplatz am Waggonbistro „Gleis 1“. Navi-Adresse: 35466 Rabenau, Hauptstr. 17. Anfahrt: A 5, Abfahrt Rabenau, weiter auf der L 3127, Richtung Rabenau. Zuerst fährt man durch Geilshausen, danach folgt schon bald (ca. 1 km) die Abfahrt nach Rabenau-Odenhausen.
Strecke:	Die Wanderung führt durch das herrliche Lumdatal, einem landschaftlichen Kleinod in der Nähe von Gießen. Wir durchwandern Wälder, aber auch Streckenabschnitte mit weiter Sicht über das leicht hügelige Land. Die Strecke hat keine nennenswerten Steigungen und ist auch bei schlechtem Wetter gut begehbar. Einkehr im Waggonbistro, ein Lokal in einem ehemaligen Speisewagen. Wanderung auch für Wandereinsteiger und Refresher.
Länge:	ca. 20 km
Wanderführer:	Burkhard, Tel.: (0641) 49 48 46, am Wandertag auch (0179) 83 84 636 / <a href="mailto:Burkhard.Muth.Musikpaedagoge@t-online.de">Burkhard.Muth.Musikpaedagoge@t-online.de</a>

<b>10. August 2014</b>	<b>Spessart : Rund um den Hahnenkamm bei Michelbach</b>
Treffpunkt:	10.30 Uhr Michelbach Bahnhof
Anfahrt:	A45 Abfahrt Alzenau Nord, Richtung Mömbris, geradeaus, erste Ampel in Michelbach rechts Richtung Kälberau, nach 50m halb links
Länge:	ca. 20 km
Wanderführer:	Uwe und Birgit, Tel. 06184/64320 oder 0160/4884925 Email: <a href="mailto:u_bang@web.de">u_bang@web.de</a>

<b>30. August 2014</b>	<b>Burgenwanderung a.d. Bergstraße</b>
<b>(Samstag!)</b>	vom Alsbacher Schloss zum Auerbacher Schloss
Treffpunkt:	12.30 h in Alsbach, Straßenbahnhaltestelle Beuneweg
Strecke:	Waldwege nach Auerbach, zurück über Blütenweg
Länge/Rast:	ca. 12km / Einkehr zum Kaffeetrinken in Auerbach im Waldschlösschen geplant
Wanderführer:	Jürgen Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar / <a href="mailto:jabhu@t-online.de">jabhu@t-online.de</a>

<b>07. September 2014</b>	<b>Von Dieburg zum Mainzer Berg - Bitte anmelden!</b>
Treffpunkt:	12:00 Uhr Parkplatz am Dieburger Bahnhof N 49° 54' 11,5" E 8° 50' 31,8"
Strecke:	Dieburger Bahnhof - NSG - Hermersgraben - Mainzer Berg - Spießfeld - Dieburger Bahnhof
Länge/Rast:	14 km, optionale Einkehr unterwegs im Naturfreundehaus „Haus auf der Moret“ (Mainzer Berg)
Wanderführer:	Georg 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 9684 2033 / <a href="mailto:Georg.Urbanski@t-online.de">Georg.Urbanski@t-online.de</a>

!! Die Wanderung war für den 14. Sept. geplant; sie wird aus organisatorischen Gründen eine Woche früher durchgeführt !!

**Wanderprogramm 2. Hj. 2014 - Fortsetzung**

<b>27. September 2014 Weinstraße, Gipfeltour auf den Kalmit (673 m),</b>	
<b>(Samstag)</b>	höchster Berg a. d. Weinstraße bei Neustadt
Treffpunkt:	10.30 Uhr am gr. Parkplatz vor St. Martin (von Edenkoben kommend links nahe der Straße) (Anreise: A65 => Ausf. Edenkoben bei NW, Fahrz. ca. 1 h von DA)
Strecke:	Rundwanderung über Hambacher Schloss und Hohe Loog;
Länge/Rast:	ca. 20 km / Proviant mitnehmen, Endrast geplant
Wanderführer:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar / <a href="mailto:jabhu@t-online.de">jabhu@t-online.de</a>
<b>05. Oktober 2014 Odenwald: Am Berghang der Neukircher Höhe - Bitte anmelden!</b>	
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz an der L3102 am westlichen Ortsausgang von 64750 Lützelbach N 49° 44' 30,6" E 8° 45' 53,4"
Strecke:	Lützelbach - Brandau - Modauquelle - Neunkirchen - Steinau - Lützelbach Wanderung durch stille Wälder, entlang plätschernder Bäche zu eindrucksvollen Aussichtspunkten
Länge/Rast:	12 km, optionale Einkehr in Lützelbach
Wanderführer:	Georg 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 9684 2033 / <a href="mailto:Georg.Urbanski@t-online.de">Georg.Urbanski@t-online.de</a>
<b>19. Oktober 2014 Odenwald, Bensheim - Krehberg</b>	
Treffpunkt:	10.30 Uhr Bensheim, Baßmannweg
Strecke:	Bensheim-Heiligenberg-Krehberg, Schannenbach-Bensheim
Länge/Rast:	ca. 20 km, Zwischeneinkehr mit Kaffee und Kuchen, Einkehr möglich
Wanderführer:	Christiane, Tel. 06257 / 9189893, am Wandertag auch 0151 56979169 / <a href="mailto:christiane-lorenz@gmx.net">christiane-lorenz@gmx.net</a>
<b>02. November 2014 Odenwald, Rundwanderung bei Höchst</b>	
Beschreibung:	Rundwanderung mit hohem Waldanteil und ein paar schönen Aussichtspunkten. Auf halber Strecke kommen wir zur Burg Breuberg. Später laufen wir noch durch die verwunschene Obrunnenschlucht.
Treffpunkt:	10:30 Höchst (Odenwald) Bahnhof, Anfahrt aus Richtung Groß-Umstadt die erste Abfahrt von der Umgehungsstraße links nach Höchst hinein, dann an der Ampel in der Ortsmitte rechts, nach 500 m nochmal rechts
Länge	ca. 22 km, 550 hm, Einkehr in Höchst geplant
Wanderführer:	Helene und Tilman, 06103/2028490, am Wandertag auch 0179/8733830 / <a href="mailto:tilman.kirchhoff@arcor.de">tilman.kirchhoff@arcor.de</a>
<b>16. November 2014 Herbstwanderung auf dem Kühkopf am Rhein, größtes Naturschutzgebiet in Hessen</b>	
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz am Kühkopf in Stockstadt (vor der Brücke), Hinweisschilder
Strecke:	Haubentaucherweg, Infos im neuen Naturschutzzentrum
Länge/Rast:	17 km, ggf. Zwischenrast im Gasthaus a.d. Kühkopf
Wanderführer:	Christiane, Tel. 06257 / 9189893, am Wandertag auch 0151 56979169 / <a href="mailto:christiane-lorenz@gmx.net">christiane-lorenz@gmx.net</a>
<b>30 November 2014 Taunus Rund um Schmitten</b>	
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Schmitten, Parkplatz Rewe, Seelenberger Str. 1,
Strecke:	Pferdskopf, Treisberg, Finstertal
Länge/Rast:	18 km, Zwischenrast in Treisberg
Wanderführer:	<b>Wolfgang 0151 40144139</b> / <a href="mailto:wolfgang.moerler@t-online.de">wolfgang.moerler@t-online.de</a>
<b>06. Dezember 2014 Bergstraße-Odenwald</b>	
(Samstag)	Winterwanderung zum Felsberg (513 m) beim Felsenmeer
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Parkplatz v.d. Fürstenlager in Bensheim-Auerbach
Strecke:	vom Fürstenlager zum Felsberg (Kaffee u. Kuchen ggf. im Naturfreundehaus)
Länge/Rast:	ca. 20 km / über selbstgemachte Plätzchen freuen sich alle!... Endrast geplant
Wanderführer:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar / <a href="mailto:jabhu@t-online.de">jabhu@t-online.de</a>

**Partnerschaftstreffen mit Ipswich / England 18. - 22. Juni 2014**

Die 7 Teilnehmer am diesjährigen Twinning mit unseren Freunden von Adastral Park Ipswich/Martlesham in England reisten diesmal aus den verschiedensten Richtungen an. Fünf kamen über London Heathrow, einer aus Düsseldorf und einer aus Chesterfield. In unserem Reisegepäck brachten wir sommerliches Wetter nach Ipswich, das die Regenwolken der vorausgegangenen Woche vertrieb und uns die 4 Tage der Begegnung unbeschwert genießen ließ.

Wie immer waren wir in Familien untergebracht. Am Abend des Ankunfts traf uns alle im Raven Pub, wo wir neue Gastgeber kennenlernen und alte Bekannte wiedersehen konnten.

Für den Donnerstag war ein Tagesausflug zur Anglesey Abbey, Gardens and Lode Mill in der Nähe von Cambridge vorgesehen. Vielfältige Baumarten säumten unseren Weg, durch den Silberbirkenwald hin zur Lode Mill, bei der wir über enge steile Treppen bis ins oberste Geschoß klettern konnten, um die Antriebstechnik über Zahnräder und Förderbänder zu erkunden. Am Fluss entlang erreichten wir den Kräutergarten mit seiner Blumenpracht und den Rosengärten hinter der Abtei. Die Besichtigung dieses von einem reichen Amerikaner zur Luxusvilla umgestalteten Abteigebäudes hoben wir uns für die Zeit nach dem Picknick auf, zu dem wir uns alle gemeinsam hinter dem Visitor Centre trafen. Für die Besichtigung der reich bebilderten Flure, Wohnzimmer und Schlafzimmer und der Gerätschaften und Öfen in der Küche der Villa brauchten wir am Nachmittag viel Zeit, besonders auch weil freundliche kostümierte Ehrenamtliche bereitwillig Fragen beantworteten.



Die Tide Mill in Woodbridge war unser Ziel am Freitag. Dieses erreichten wir zusammen mit unseren Gastgebern über einen Fußweg entlang dem River Deben mit Gärten auf der einen und Hausbooten auf der anderen Seite des Weges. Da gerade Ebbe herrschte, tauchten mehrere versunkene Schiffe aus dem Schlamm auf. Die Gruppe bestehend aus Gastgebern, Gästen und weiteren Mitgliedern der Sektion besichtigte die Mühle und picknickte anschließend oder hatte Lunch in einer Pub in Orford. Der Höhepunkt des Nachmittags war die gemeinsame Rundfahrt in einem offenen Kutter auf dem River Ore vorbei an den Pavillons auf dem ehemaligen Testgelände für Atombombenzünder hin zu den Vogelinseln, wo Wildgänse im typischen Gänsemarsch in langen Reihen am Strand entlang spazierten.



Nicht fehlen durfte ein Besuch beim Seehund, der auf einer Sandbank liegend faul vor sich hin döste. Die Zeiten sind vorbei, wo man in England Fish and Chips in Zeitungspapier eingewickelt bestellen konnte. So trafen wir uns alle an diesem Abend in einem Fish and Chips Restaurant, wo dieses Nationalgericht auf Tellern serviert wurde.

Am Samstagvormittag versammelten wir uns auf dem Parkplatz vor dem Bahnhofsgebäude von Needham Market zu einem einstündigen Spaziergang zur Alder Carr Farm. Den Hinweg über Straßen und asphaltierte Wege konnte auch Tom mit seinem elektrischen Rollstuhl bewältigen. Der

**Partnerschaftstreffen mit Ipswich / England 18. - 22. Juni 2014 (Fortsetzung)**

Rückweg war ein schöner schmaler Wanderpfad am River Gipping entlang. Dave hatte sich gut vorbereitet und erklärte uns, warum der kleine Ort sich früher einen so großen Bahnhof leisten konnte und zeigte uns das imposante schiffhumpfähnliche Stichbalkendach in der St John Church. Während ein Teil der Gruppe im Restaurant Lunch bestellt, entschied sich der andere Teil im Freien sitzend für eine Kaffeepause. Denn für 15 Uhr hatten Tony und Philippa eine große Barbecue-Party vorbereitet, zu der auch Nachbarn und Verwandte eingeladen waren. Für uns war diese Party eine Gelegenheit, viele Bekannte aus früheren Begegnungen wiederzusehen einschließlich der Kinder, die jetzt schon teilweise größer waren als ihre Eltern und selbst Kinder hatten.

Am Sonntagmorgen hieß es für uns Abschied nehmen und den Bus zu besteigen, der uns nach London zurückbringen sollte.



Alfred Corbet

**Wir gratulieren:**

Zum 90. Geburtstag: Klaus Kaeber; Waltraut Roßberg  
 Zum 85. Geburtstag: Rupert Schaber  
 Zum 80. Geburtstag: Erhard Koch; Werner Quilling; Lothar Lewerenz; Ingrid Jahn; Peter Klaffke  
 Zum 75. Geburtstag: Max Puhl; Günter Gast; Lisa Engelhardt; Herbert H. Vogt; Peter Gooß; Lieselotte Zimmerling; Doris Dietz; Heinz Schmitt  
 Zum 70. Geburtstag: Jürgen Schwarz; Ilse Ulbricht; Wolfgang Roth; Hartmut Schöpfer; Horst Gottaut; Bernd Otto; Ursula Holsten; Ladislaus Neumann; Erika Nitsch

**Wir begrüßen neu im Club:**

Victor D. Bub

**Liebe Jumeleure,**

Sektionen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz treffen sich Anfang Mai 2015 in Brunnen SZ zum "Carré de l'Est 2015", ein gemeinsames Treffen zum Informationsaustausch, Pflege der Kultur und Geselligkeit. Dieser Anlass findet das erste Mal in der Schweiz statt. Bei interessanten Begegnungen, einem Kultur- und Ausflugsprogramm können Freundschaften gepflegt werden oder neue entstehen. **Achtung: Anmeldeschluß** ist Ende Oktober 2014!!

Informationen:

Deutschland: [http://www.jept.ch/images/stories/pdf/Berichte2011-015/Einladung\\_Carre2015\\_dt.pdf](http://www.jept.ch/images/stories/pdf/Berichte2011-015/Einladung_Carre2015_dt.pdf)

**Partnerschaftstreffen mit Lublin in Darmstadt vom 10. - 15. Mai 2014**

**Samstag 10. Mai:** Wochenlang war das Wetter mild und wir hatten keinen Regen. Ausgerechnet jetzt zu Beginn unseres Partnerschaftstreffens mit unseren Freunden aus Lublin wurde es kalt und regnerisch. Ela, Halina, Liza und Roma trafen am frühen Morgen auf dem Frankfurter Flughafen ein, wurden dort von ihren Gastgebern abgeholt bzw. zu ihren Gastgebern gebracht.



Zunächst war "ausruhen" angesagt, hatten unsere Freunde doch schon vor dem Flug eine nächtliche Fahrt zum Warschauer Flughafen hinter sich. Am Nachmittag bei strömendem Regen trafen sich dann neun Darmstädter Jumeleure mit den polnischen Gästen an der alten Stadtmauer im Darmstadtium. Unser nächstes Ziel war die Mathildenhöhe. Wir besichtigten die russische Kapelle und bestiegen den Hochzeitsturm, um einen Blick in das Hochzeitszimmer und das Fürstenzimmer zu werfen sowie auf das verregnete Darmstadt. Anschließend konnten wir sogar zur Rosenhöhe spazieren, weil der Regen eine Pause einlegte. Wir bewunderten die Rosen, Tulpen, Azaleen und Rhododenren. Am Woog entlang ging es dann zu "Grohe", wo einige unserer Gäste mit "Schweinshaxen" kämpften. In geselliger Runde wurde auch mehrmals das Lied "sto lat" gesungen.



**Sonntag 11. Mai:** Eigentlich war in Stockstadt am Rhein ein Picknick geplant. Aber das unbeständige und kalte Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. So spazierten wir nach unserer Ankunft in Stockstadt zuerst in das neue Informationszentrum auf dem Kühkopf und schauten uns die dortigen Exponate an. Danach setzten wir unseren Spaziergang fort, an Apfelbäumen vorbei, durch den Wald, in Richtung Erfelden bis zum Forsthaus Kühkopf, wo wir uns ein Bier genehmigten. Das Picknick wurde dann am Nachmittag im Trockenen nachgeholt, im Haus von Irm. Die Picknicksachen wurden ausgepackt. Wir setzten uns um den großen Tisch herum und ließen uns das Picknick munden. Danach spielte Liza auf der Gitarre. Ihre Zwillingsschwester Halina sang dazu. Viele Lieder kannten wir von unserem Polenbesuch im Jahr 2013, so dass wir oft mitsingen konnten. Zum Abschluss wurde auch noch getanzt.



**Montag 12. Mai:** Mit 3 Privat-PKWs fuhren wir nach Mannheim zum Technoseum. In der Sonderausstellung über elektrische Haushaltsgeräte aus dem vergangenen Jahrhundert ließen wir uns die verschiedenen Methoden der Kaffeezubereitung vorführen, mit anschließender Verkostung. Bei der Mitmach-Ausstellung Elementa konnten wir selbst experimentieren. Nachdem wir uns in der Arbeiterkneipe im Technoseum gestärkt hatten, spazierten wir zum nahe gelegenen Luisenpark. Bei schönem Wetter und blauem Himmel genossen wir eine Gondolletta-Fahrt auf dem Kutzerweiher.

Reiher, Enten und Schwäne begleiteten uns und unsere polnischen Freunde wunderten sich über die großen Karpfen die rechts und links der Gondolettas ihr Maul aufsperrten. Zu Fuß gingen wir danach vorbei an riesigen Rhododendronbüschen in den allerschönsten Farben in die Klangoase, wo wir auf Liegestühlen der Musik aus den Lautsprechern lauschten. Weiter ging es zum Chinesischen Garten. Auf dem Weg dorthin wurden sogar die schwankenden Dschungelbrücken ausprobiert. Der Wetterbericht hatte ab 17:00 Uhr Regen vorhergesagt und so waren wir froh, dass wir als der große Regen niederprasselte im Pflanzenschauhaus waren. Einige Unermüdlige wollten sogar noch das Pinguinbecken sehen.

### **Partnerschaftstreffen mit Lublin in Darmstadt vom 10. - 15. Mai 2014**

**Dienstag 13. Mai:** Man traf sich am Eingang zum Herrngarten gegenüber der Elisabethkirche. Das Porzellanmuseum und das Schlossmuseum hatten nicht geöffnet und so wurde den Gästen der Prinz-Georg-Garten gezeigt und anschließend das Hundertwasserhaus. Am Nachmittag feierten wir zusammen mit unseren polnischen Gästen das Jumelages-Maifest in der Grillhütte Süd in Griesheim. 35 Jumeleure waren gekommen. Viele hatten Kuchen, Salate und Desserts mitgebracht. Klara und Meinhard hatten wie immer bestens das Grillfest organisiert und die nötigen Einkäufe erledigt und Werner ließ als Grillmaster die Steaks und Würstchen brutzeln.

**Mittwoch 14. Mai:** Mit S-Bahn bzw. Zug fuhren wir nach Frankfurt und dann mit der Straßenbahn weiter zum Palmengarten. Wir gingen am Haus Rosenbrunn mit seinem Rosengarten vorbei zum großen Weiher und den herrlichen Rhododendron-Gärten. Es wurden wieder viele Fotos gemacht. Am Oktogonbrunnen schauten wir den tanzenden Fontänen zu. Weiter ging es zum Subantarktishaus, das es außer in Frankfurt nur noch in Tasmanien gibt. Unser Weg führte uns dann durch das "Tropicarium Feuchte Tropen" und das "Tropicarium Trockene Tropen" zum Palmenhaus.



Mit der U-Bahn fuhren wir anschließend ins Stadtzentrum, wo wir von der Aussichtsplattform Zeil einen Blick auf die Skyline von Frankfurt werfen konnten. Inzwischen hatten wir Hunger bekommen, den wir in der Kleinmarkthalle mit einer Wurst von Frau Schreiber stillten. Dazu tranken die polnischen Gäste deutsches Bier, das sie so gerne mögen, während andere bevorzugten, Wein oder Gespritzen auf der Weinterrasse zu trinken.

Auf Wunsch unserer Gäste erkundeten wir die Kleinmarkthalle mit ihren vielen Angeboten und Kostproben, z. B. Litschis. Wir führten unseren Besuch anschließend in den Dom sowie über den Römer und machten dann eine kleine Kaffeepause. Über den Eisernen Steg mit den vielen Liebesschlössern ging es auf die andere Seite des Mains. In östlicher Richtung spazierten wir den Main entlang und zeigten unseren Gästen Alt-Sachsenhausen mit der Wasser spuckenden Frau Rauscher in der Klappergasse. Unser Abendessen nahmen wir im Apfelweinlokal "Feuerrädchen" ein.

**Donnerstag 15. Mai:** Der letzte Tag unseres Partnerschaftstreffens wurde bis zu unserem gemeinsamen Treffen am Nachmittag von den Gastgebern privat gestaltet. Ehe unsere Gäste zum Frankfurter Flughafen gebracht wurden, gab es ein Abschiedstreffen im vinocentral am Darmstädter Hauptbahnhof. Dann hieß es leider Abschied nehmen. Wir freuen uns schon auf die nächste Begegnung im Mai 2015, zu der wir nach Proslice in der Nähe von Breslau eingeladen sind, wo wir unsere polnischen Freunde wiedersehen werden.

Irmi Corbet

**"Walk & Talk" auf dem Burgenweg**

Am Sonntag, dem 15. Juni, sind sieben mutige Jumeleurinnen und Jumeleure dem Angebot gefolgt, auf dem Burgenweg an der Bergstraße zu wandern und während der Wanderung nur Englisch zu sprechen.

Um 10 Uhr treffen sich Andrea, Gerlinde, Heike, Mäcki, Alfred, Hartwin und unser Wanderführer Meinhard in Darmstadt-Eberstadt und stellen sich kurz vor. Von nun an wird auf der Wanderung nur Englisch gesprochen. Unser erstes Wanderziel ist die Burg Frankenstein, zu der ein steiler Weg führt. Dort legen wir eine kleine Rast ein. Meinhard erläutert, dass

die Burg Frankenstein im Jahre 1252 erbaut wurde. Sie ist nie durch kriegerische Auseinandersetzungen zerstört worden, sondern wurde einfach vernachlässigt und dem Verfall überlassen. Um den Frankenstein ranken sich zahlreiche Sagen. Am bekanntesten sind die Horrorgeschichten der englischen Schriftstellerin May Shelly.



Wandergruppe "Walk and Talk" in der Burg Frankenstein

Vom Frankenstein führt der Wanderweg an den Magnetsteinen vorbei. Bergab und bergauf gelangen wir zu unserem zweiten Etappenziel, der Ruine der Burg Tannenberg. Hier werden die mitgebrachten Pausenbrote ausgepackt. Wir erfahren von Meinhard, dass die Burg im Jahre 1239 erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1397 erwarb Hartmut von Cronberg die Burg. Da er vorbeiziehende Kaufleute ausraubte und unberechtigte Zölle erhob, schlossen sich der Städtebund mit Mainz, Trier und Frankfurt an der Spitze mit der Pfalz zusammen, belagerten 1399 die Burg und eroberten sie schließlich mit Hilfe der "Großen Frankfurter Büchse", einer Kanone. Tannenberg soll die erste deutsche Burg gewesen sein, die durch Schießpulver zerstört wurde.

Von der Burg verläuft der Burgenweg bergab ins Stettbacher Tal und dann wieder bergauf zum Heiligenberg. Unterwegs kommen wir an der Bergkirche vorbei, die 1263 von Konrad II von Bickenbach und seiner Gemahlin zum "Wohle ihrer Seele" gestiftet wurde.

Müde von der Wanderung lassen wir uns in einem Biergarten im Hof des Schlosses Heiligenberg zur Schlussrast nieder. Meinhard berichtet, dass die Großherzogin Wilhelmine von Hessen den Heiligenberg im Jahre 1827 kaufte und zu einem ländlichen Schloss umbauen ließ. Ihr Sohn, Prinz Alexander, verliebte sich am Zarenhof in St. Petersburg in die polnische Prinzessin Julie von Hauke. Da ihre Verbindung als nicht standesgemäß betrachtet wurde, flohen die beiden aus St. Petersburg, heirateten und zogen auf Schloss Heiligenberg.

Für seine Liebesheirat mit Julie von Hauke musste Prinz Alexander für sich und seine Kinder auf die hessisch-darmstädtische Thronfolge verzichten. Großherzog Ludwig III. aber verlieh Julie von Hauke den Namen "von Battenberg", einem seit dem 14. Jahrhundert ausgestorbenen Geschlecht. In der Folgezeit war die russische Zarenfamilie oft Gast auf dem Schloss Heiligenberg, das sich zu einem beliebten Treffpunkt des europäischen Hochadels entwickelte. Aus der Ehe von Prinz Alexander und seiner Frau Julie gingen fünf Kinder hervor, darunter ihr Sohn Ludwig Prinz von Battenberg. Er nahm 1868 die britische Staatsbürgerschaft an und wurde in der Royal Navy der Erste Seelord der britischen Admiralität. Während des 1. Weltkriegs anglisierte er seinen Namen in Mountbatten. Er war der Großvater des heutigen Prinzgemahls Philip von England.

Nach einem Besuch des "Russenbaus" auf dem Heiligenberg, in dem die Gefolgschaft des Zaren untergebracht war, wenn er Heiligenberg besuchte, und das jetzt zu einem kleinen Museum umgebaut ist, steigen wir hinab nach Jugenheim. Dort nehmen wir die Straßenbahn, um zu unserem Ausgangspunkt Darmstadt-Eberstadt zurückzukehren, und wechseln wieder in die deutsche Sprache.

*Meinhard Dausin*

**Sprachkurse 2014 - gegenwärtig nur English & Français**

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das zweite Halbjahr 2014 Sprachkurse in verschiedenen Sprachen an:

# English



# Français

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich bis 1 Woche vor Kursbeginn mit dem Vordruck "Kursanmeldung" anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern: EUR 70.-  
Kursentgelt für Mitglieder der Jumelages Européens: EUR 52.-

**Bitte neue Kontonummer (IBAN) bei der Volksbank Darmstadt beachten!**

**Bankverbindung siehe auch im Impressum (Seite 2)**

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt

Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien: Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Der Vordruck "Kursanmeldung" ist weiter unten im Heft abgedruckt. Die Anmeldung ist auch auf der Internetseite <http://www.jumelages.de/darmstadt/> → Anmeldungen → Anmeldung Sprachkurs möglich.

Veranstaltungsorte: Gebäude von P&I, T-Online Allee 1, 64295 Darmstadt

Bitte beachten Sie: 

IBAN: DE45 508 900 000 100 775 409 • BIC: GENODEF1VBD
---

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main und bei der Deutschen Post AG leider verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss nicht immer Raumangaben machen.

Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite <http://www.jumelages.de/darmstadt/> nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl ([s.kuehnl@telekom.de](mailto:s.kuehnl@telekom.de)).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine **schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!**

### English

#### **Kurs E1-14-2**

English Refresher

Inhalte: Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen Situationen.

Beginn: Dienstag, 16. September 2014, 17:00 - 18:30 Uhr  
 Location: \*\*\* Noch keine Angabe \*\*\*  
 Lehrbuch: wird bekannt gegeben  
 Dozentin: Eileen Walther



#### **Kurs E2-14-2**

English Conversation

Inhalte: Talking about everything under the sun - discussions - vocabulary work, movies, newspapers

Beginn: Mi., 27. Sept. 2014, 17:00 - 18:30 Uhr  
 Location: TOA 1 - 0.B.109  
 Lehrbuch: -  
 Dozentin: Eileen Walther



#### **Kurs E3-14-2**

Conversation for Advanced Students

Inhalte: Basic business English  
 Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern.  
 Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Homework, Literatur

Beginn: Montag, 15. September 2014, 17:00 - 18:30 Uhr  
 Location: TOA 1 - 0.B.109  
 Lehrbuch: (to be announced)  
 Dozentin: Ulla Nothnagel



**English Lunch Table & American Night**

You like to talk about everything under the sun? Come and meet our English Lunch Table (ELT) every FIRST Friday at **2 p.m.** in the "**Lemongrass Restaurant**" on August 1, and September 5, 2014. The "Lemongrass" is located 7, Mina-Rees-Str. in Darmstadt very close to the  bus stop. We intend to return to the Sodexo Casino in October 2014 after the renovation.



Every other Tuesday (even weeks) from 8 pm to 10 pm the German-American Friendship Club "Outreach" meets and duly welcomes the Jumelage members at McDonald's (next to Citroën; Staples), 191, Heidelberger Str. in Darmstadt.

**Français****Kurs F1-14-2**

Französisch Anfänger

Inhalte: Für Anfänger mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen  
 Beginn: Dienstag, 16. September 2014, 17:00 - 18:30 Uhr  
 Location: \*\*\* Noch keine Angabe \*\*\*  
 Lehrbuch: a Bientot 1, ISBN-Nr. 3-12-529210-7  
 Dozentin: Carmen René

**Kurs F2-14-2**

Französisch für Fortgeschrittene

Inhalte: Für Leute mit guten französischen Sprachkenntnissen  
 Beginn: Montag, 15. September 2014, 17:00 - 18:30 Uhr  
 Location: TOA 1 - 3.B.111  
 Lehrbuch: Eigene Texte  
 Dozentin: Carmen René

***Table Ronde Française*****Table Ronde Française:**

Le dernier jeudi de chaque mois les jumeleurs qui veulent parler français se retrouvent à la "Table Ronde" dans le restaurant de l'hôtel Rosengarten (Darmstadt, Frankfurter Straße 79) à partir de 18 h 30. Pour toute information supplémentaire, joindre Carmen René - Tél.; 06151-61173. On vous y attend!

Die Sprachkurse der Eurojumelages werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Teilnahme auf eigene Gefahr! Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der **Deutschen Post AG** und der **Deutschen Telekom AG** gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume bitte in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.



Bitte ausschneiden und senden an

**Deutsche Telekom AG**, Frau Simone Kühnl, t-online.de & Audience Products, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt - Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

### **Kursanmeldung**

Mitgl.-Nr.: \_\_\_\_\_

Falls diese vorhanden ist.  
Sonst einfach Mitglied werden.  
Siehe letzte Seite!

\_\_\_\_\_  
Sprachkurs-Titel

\_\_\_\_\_  
Kurs-Nr.

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Anschrift: (Straße, PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
Dienstadresse: (Firma, Abteilung)

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

**Mitglied**  **Nichtmitglied**; s. unten  
der Jumelages Européens, Sect. Darmstadt (JEPTT)

**Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und werde den Kursbeitrag bis Kursbeginn auf das Konto DE45 508 900 000 100 775 409 bei der Volksbank Darmstadt überweisen.**

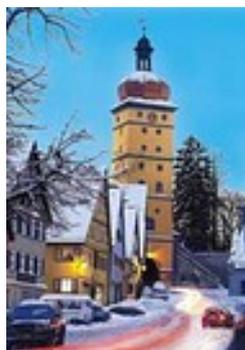
Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es auch unter [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt))

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**

**Vorweihnachtliche Tagesreise nach Mittelfranken am 6. Dezember 2014**

Dinkelsbühl gilt als eine der am besten erhaltenen spätmittelalterlichen Städte Deutschlands. Sie bietet eine komplett erhaltene Stadtmauer mit vielen Türmen und vier Stadttoren, Häuser aus Fachwerk und gemütliche Wirtsstuben mit knarrenden Böden. Zur Weihnachtszeit ist der Ort stimmungsvoll geschmückt und beleuchtet.



Der Weihnachtsmarkt im verwinkelten Spitalhof kuschelt sich an altes Gemäuer.

Wir Jumeleure und unsere Freunde wollen am Samstag, dem 6. Dezember, Dinkelsbühl besuchen. In einem gemütlichen Restaurant wollen wir das Mittagessen einnehmen, bevor wir uns durch die Stadt führen lassen. Anschließend wird uns das „Dinkelsbühler Zweigestirn“ auf dem Weihnachtsmarkt begrüßen. Danach bleibt noch genügend Zeit, Dinkelsbühl und seinen Weihnachtsmarkt auf eigene Faust zu erkunden.

Teilnehmerpreis pro Person:

Mitglieder: 30,00 Euro

Nichtmitglieder: 35,00 Euro

Anzahlung: 20,00 Euro

Leistungen: Busfahrt ab/bis Darmstadt, Stadtführung durch Ansbach

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: 06155 605529

Anmeldung: mit dem anliegenden Anmeldevordruck

Anmeldeschluss: **31.10.2014** (falls dann noch Plätze frei sind)

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an für die vorweihnachtliche Tagesreise nach Mittelfranken **am 6. Dezember 2014** **Bitte deutlich schreiben!**

Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.  
**Ich habe die Anzahlung in Höhe von 20,00 Euro/Teilnehmer auf das Konto der JEPTT Darmstadt, IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD, eingezahlt.**

Ort/Datum

Unterschrift

**Bitte ausschneiden und senden an:**

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim, Telefax 03222 3714292,

E-Mail: [Meinhard.Dausin@eurojumelages.eu](mailto:Meinhard.Dausin@eurojumelages.eu)

## Es wird BOULE gespielt!

Jeden Mittwoch treffen sich Jumeleure um 13:00 Uhr im Platanenhain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt zum Boule spielen. Schauen Sie doch einmal vorbei und machen mit. Sie werden sehen, es macht Spaß, in geselliger Runde eine Kugel zu schieben. Wenn Sie sich zunächst einmal informieren wollen, rufen Sie Toni Meurer unter der Nummer 06151 41623 an.



### Top aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren. Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet ([a.corbet@gmx.de](mailto:a.corbet@gmx.de)) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage ([www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt)) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

## Mitglieder werben Mitglieder

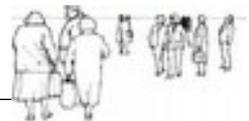
Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

### Wir bieten unseren Mitgliedern

- Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim
- Sprachkurse
- Wer hat Interesse an einem "Stammtisch" Fit mit Linux? Bitte melden!
- Tagesausflüge, Wanderungen, Radtouren, Aktivitäten für junge Familien und das alles für nur zwei Euro im Monat.

Die **Beitrittserklärung** finden Sie auf unserer Homepage: [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt) und in diesem Heft.

### Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?



Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite [www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu) gehen. Dort finden Sie unter Aktivitäten Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote.

### **Partnerschaftstreffen mit St. Petersburg am "3. Ort" in München 11. - 16. Juni 2014**

Den Gedanken unserer Jumelages umzusetzen durch die Pflege der bestehenden Kontakte durch gegenseitige Besuche mit den ausländischen Partnern gilt unser Streben. Dazu gehört das Kennenlernen und Verstehen der anderen Kulturen und Lebensgewohnheiten. Um insbesondere auch den erweiterten Lebensraum der ausländischen Partner zu erkunden entstand die Idee des Treffens am "dritten" Ort.

Vor zwei Jahren trafen wir unsere russischen Freunde aus St. Petersburg in Berlin und haben sie mit unserer Hauptstadt bekannt gemacht.

Das 24. Partnerschaftstreffen mit unseren russischen Partner sollte wieder ein Treffen am "dritten Ort" sein. Für dieses Jahr wurde von ihnen der Wunsch geäußert den Alpenraum kennen zu lernen.



Da dieses Anliegen einen mehrwöchigen Aufenthalt zur Folge gehabt hätte, wurde ein gekürztes komprimiertes Programm mit den Highlights der bayerischen Kultur in und um München ausgearbeitet.

Diese Treffen am dritten Ort bedürfen einer sorgfältigen Planung, da der Kostenrahmen für jeden Teilnehmer doch größer ist als wenn man privat zu Hause untergebracht ist. Insbesondere zu nennen sind die Unterbringungskosten (Hotel), die Verpflegungskosten (Frühstück, Mittag- und Abendessen) und die Kosten für das Kulturprogramm (Fahrkosten vor Ort, Eintritte usw.) die jeder Teilnehmer selber aufbringen muss. Das war möglicherweise auch der Grund, dass sich nur eine kleine Gruppe in München einfand.

Für die Überbrückung der Entfernungen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten wurden die öffentlichen Verkehrsmittel mit Tageskarten für die ganze Gruppe benutzt.

Am Mittwochabend das 11. Juni trafen wir am späten Abend unsere Partner, Anna, Anatoli und Maria im München Hauptbahnhof und fuhren gemeinsam zum Hotel Arcantus nahe dem Sendlinger Tor gelegen. Nach dem Einchecken im Hotel erfolgte ein kleiner Spaziergang durch die warme Großstadtluft zum nächsten typischen bayrischen Lokal zur "Bierprobe".

Der 12. Juni sah uns schon früh den Ausflugstag beginnen: Fahrt vom Sendlinger Tor zum Karlsplatz (Stachus) und Spaziergang durch das Karls Tor, das mit dem Sendlinger und dem Isar Tor, zu den drei noch erhaltenen Münchener Stadttoren aus dem 14. Jahrhundert gehört.



Dann weiter die Kaufinger Straße entlang zur Bürgersaal Kirche danach zur Michaelis Kirche und weiter zu Münchens Wahrzeichen der Frauenkirche. Im Innern der Kirche haben wir unsere Füße mit dem Fußabdruck des Teufels verglichen, der der Sage nach vor Wut in den Kirchenboden gestampft hatte, nach dem es ihm nicht gelungen war des Kirchenbaumeisters Seele zu ergattern.

Wir konnten keine Ähnlichkeit mit unseren Füßen feststellen, und kommen somit nicht als Verwandte des Bösewichtes in Frage.

Nach der Besteigung des Rathausturmes fanden wir uns um 11:00 Uhr wieder unten auf dem Marienplatz, dem Zentrum Münchens, ein, um das Glocken- und Figurenspiel im Rathausturm mit dem Tanzfiguren und kämpfenden Rittern, die Episoden aus Münchens bewegter Geschichte nachstellen, zu bewundern. Bevor wir auf dem Viktualienmarkt zur Mittagsrast eintrafen, konnten wir nur kurz in die St. Peters Kirche blicken, da gerade die heilige Messe abgehalten wurde.

Am Nachmittag besuchten wir die beliebten Ausflugsziele mitten im Bereich des Stadtzentrums. Die Residenz mit dem pompösen Herkules Saal, der Schatzkammer und den vielen historischen Räumen.

Anschließend spazierten wir durch den Hofgarten, wo sich unsere Münchener Jumeleure jeden Mittwoch zum Boule spielen treffen. Gleich an dem Ausgang liegt der Odeons Platz, von dem Palais Preysing, der Feldherrnhalle und der innen ganz in Weiß gestalteten Theatiner Kirche begrenzt.

**Partnerschaftstreffen mit St. Petersburg am "3. Ort" in München 11. - 16. Juni 2014**

Und am Abend saßen wir unter einer riesigen Kastanie und genossen Münchner Bier und als Spezialitäten die Weißwurst.

Der 13. Juni sollte für die Organisatoren ein spannender Tag werden, denn die russischen Partner wollten das Schloss Neuschwanstein besuchen. Dazu war es nötig gewesen, den Ausflug so zu planen, dass die Informationen und Erklärungen im Ausflugsbus auch in russischer Sprache erfolgen konnten.

Um möglichst viel von Bayern zu sehen - wir hatten oben im Doppeldeckerbus die erste Reihe reserviert - führte der Ausflug noch zum Schloss Linderhof und nach Oberammergau, die Stadt der Passionsfestspiele (die alle 10 Jahre stattfinden) mit ihren reich bemalten Häuserfronten, genannt Lüftel-Malerei.



Über die Historie der beiden Schlösser und das Leben der bayrischen Könige, insbesondere das Wirken und das Ableben des Königs Ludwig II., der beide Schlösser getreu seiner Verehrung der abendländischer Baukunst nachbauen ließ, konnte sich jeder bei der Besichtigung der Innerräume in seiner Sprache über Audio-Guide informieren.



Es war ein sehr informativer wenn auch anstrengender Tag. Da wir erst abends nach München zurück kamen blieb nur eine kurze Erholungspause im Restaurant Augustiner Keller.

Am Samstag, den 14. Juni starteten wir etwas später.

Nach einem Besuch der Asam Kirche, eine kleine Barock-Kirche in der Sendlinger Straße gelegen.

Es folgte die Fahrt zur Alten Pinakothek am Königsplatz. Zur Zeit der

Fertigstellung galt sie als größter Museumsbau der Welt und diente u.a. als Vorbild für die Eremitage in St. Petersburg. In 19 Sälen und 47 Kabinetten sind über 700 Gemälde ausgestellt. Für alle anzusehen reichte leider die Zeit nicht.



Auf den anschließenden Weg zum Bayerischen Nationalmuseum kamen wir am Münchner Surfparadies vorbei. Der Lauf der Isar ist zu einem Wellental und dann zum einem Wellenberg geformt. Diese enorme Strömung "der stehenden Welle" ist die ideale Möglichkeit in der Großstadt die Kunst des Wellenreitens auszuüben.

Wir waren begeistert von der Geschicklichkeit der Sportler, die auf ihren Bretten stehend

einige Zeit auf der Welle schwebten.

Das Nationalmuseum, gegründet 1855, zählt zu den großen Museen Europas. Mit unserem Besuch machten wir eine Reise durch die europäische Kunst- und Kulturgeschichte. Exponate aus zwei Jahrhunderten konnten wir bestaunen.

Danach ging es weiter in den Englischen Garten. Eigentlich sollte es eine Bierpause unter dem chinesischen Turm sein, aber man verzichtete auf Alkohol und genoss lieber Kuchen und Kaffee. Eine besondere Überraschung für die Gäste und mich hatte sich Britt ausgedacht.

**Partnerschaftstreffen mit St. Petersburg am "3. Ort" in München 11. - 16. Juni 2014**

Beim Spaziergang durch die Parkanlagen schnaubte plötzlich ein Pferd hinter uns, die Kutsche hielt an und wir alle sollten einsteigen.



Kutschfahrt  
im Englischen  
Garten

Unsere jüngste Teilnehmerin Maria (19) durfte auf dem Kutschbock neben dem Kutscher sitzen und auch mal während der Fahrt mit den Zügeln das Pferd lenken.

Die Fahrt dauerte ca. eine Stunde lang. Es ging durch einen Teil des Englischen Gartens, vorbei an dem im griechischen Stil erbauten Rundtempel Monopteros, vorbei an dem japanischen Teehaus und dann durch die Schönfeldwiesen wieder zurück.

Es sollte ein typischer bayrischer



Das gibt's  
nicht kleiner!

Abend werden. Und wo? Natürlich im Münchener Hofbräuhaus am Platzl gelegen, der von historische Bürgerhäusern umgeben ist. Unsere Freunde kamen aus dem Staunen nicht heraus. Welch ein Trubel!! Gleich am Eingang eine Menschentraube, von innen drang ein ohrenbetäubender Lärmpegel heraus und dazwischen war auch noch Musik, natürlich Blasmusik, zu hören. Da mussten wir auch rein. Man drängte sich langsam, sehr langsam durch das untere Restaurant, die Schwemme genannt.

Für uns waren im großen Saal in der oberen Etage Plätze reserviert. Hier ging ein wenig gedämpfter zu.

Einige Tischreihen waren noch frei; es sollten noch viele japanische Touristen eintreffen. Nun der Schock. Ich bestellte für jeden ein Bier, und was bekamen wir??? Jeder ein 1 Liter-Glas, also ein Maß, fast bis zum Rand mit Bier gefüllt. "Es gibt's nicht kleiner", sagte die Kellnerin.

Einige Tischreihen waren noch frei; es sollten noch

Aber wir haben es geschafft auszutrinken. Nach jedem Musikstück "Ein Prosit der Gemütlichkeit" wurde ein großer Schluck genommen.

Den Rückweg zum Hotel nahmen wir zu Fuß durch die Innenstadt Münchens. Anlässlich des 853. Stadtgründungsfestes waren zahlreich Informations- und Verkaufsstände aufgebaut. Viele Leute waren unterwegs, standen in Gruppen um Aktionskünstler herum und bewunderten ihre Darbietungen. Bei einer Musikgruppe, die voller Temperament ihre Instrumente und Stimmen zum Klingen brachte, verweilten wir lange Zeit bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Der Sonntag, der 15. Juni sollte sportlich und kulturell werden.



Zuerst fuhren wir zum Olympiapark, in dem 1972 die Olympischen Spiele stattfanden.

Man konnte über die riesigen Zeltdächer aus Plexiglaselementen und Stahlstreben und -seilen nur staunen, welche die Schwimmhalle und das Stadion überspannen.

Ein Spaziergang um den kleinen See führte uns zum Olympiaturm. Auf der Aussichtsplattform in 192 Meter Höhe hatten wir bei strahlend blauem Himmel einen herrlichen Blick bis zu den Alpen. Nun mussten wir uns eilen, um ins Restaurant zu kommen, denn Kaffee und Kuchen gab es nur bis 12:00 Uhr, weil anschließend für Mittagagäste reserviert

war. Wir waren in einem Drehrestaurant zu Gast, was wir vorher nicht wussten, aber sehr zu Freude unserer russischen Freunde.

Am Nachmittag besichtigten wir Schloss Nymphenburg und den Nymphenburger Schlosspark in selben Jahr (1792) erbaut wie der Englische Garten.

**Partnerschaftstreffen mit St. Petersburg am "3. Ort" in München 11. - 16. Juni 2014**

Der Park beginnt mit einer Anlage im strengen, symmetrischen französischen Stil direkt unterhalb der prunkvollen Freitreppe des Schlosses. Das im weitläufigen Park verstreut liegende kleine Lustschlösschen Badenburger Jagdschlösschen Amalienburg wurden ebenso besichtigt wie die Marienklause, die wie eine verfallene Ruine wirken soll, um Spendengelder leichter fließen zu lassen.



Zum Abschluss des Nachmittages stärkten wir uns für den Abend in einer nahegelegenen Gaststätte. Es wurde ein langer Abschiedsabend, denn am nächsten Morgen sollte es wieder heimwärts gehen.

Am Montag, dem 16. Juni flossen Tränen, nicht gleich, aber beim Abschied am Flughafen München Riem. Erlebnisreiche Tage waren zu Ende gegangen.

Aber es gab auch ruhige Momente, in denen wir uns über "Gott und die Welt" unterhielten.

Wir sprachen über die Idee der Jumelages, wie wertvoll es ist einander kennenzulernen, um so des anderen Kultur und Lebensgewohnheiten vielleicht verstehen zu können. Auch das aktuellen politische Thema "Krim" wurde angesprochen. Jeder nahm die Meinung des anderen zur Kenntnis.



Eine gleiche Meinung hatten wir wieder bei der Fortsetzung der Jumelages-Beziehung St. Petersburg - Darmstadt.

Und so versprach man einander für die Begegnung im nächsten Jahr zu werben, eventuell am "dritten Ort" in Russland damit wieder mehr Jumeleure teilnehmen.

Es war ein rundum freundschaftlich harmonisches und gelungenes Partnerschaftstreffen

Rolf Wojewodka

**Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?**

Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite [www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu) gehen. Dort finden Sie unter Aktivitäten Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote. Es gibt beispielsweise Intensiv-Sprachkurse, Wanderungen und vieles mehr.

**Vielleicht ist auch etwas für Sie dabei!**

Für uns alle ist in der Nacht vom 04. auf den 05. Juli 2014 Ingrid Krüwel plötzlich und unerwartet verstorben. Ingrid Krüwel war seit 2002 Mitglied des Bundesvorstandes; zunächst als Beisitzerin Nord und seit 2011 als stellvertretende Vorsitzende Inneres. Mit Ingrid verlieren wir einen Menschen, der stets hilfsbereit war und immer ein offenes Ohr für Probleme der Sektionen hatte. Wir werden Ingrid stets in guter Erinnerung behalten.

Gerhard Klar, Bundesvorsitzender

## Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion / Zuständigkeit	Name	Telefon	Fax	eMail
<b>Geschäftsführender Vorstand</b>				
Vorsitzender	Walther, Hans W. <sup>1</sup>	P (06155) 880227	880228	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Inneres	Meurer Anton	P (06151) 41623		anto.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Äußeres	Corbet, Alfred <sup>1</sup>	P (06150) 12304		alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenführerin	Haller, Britt	P (06151) 594974		britt.haller@eurojumelages.eu
Schriftführer	Wojewodka, Rolf	P (06151) 148080		rolf.wojewodka@eurojumelages.eu

<b>Beisitzer</b>				
Troyes-Auxerre / Frankreich	René, Carmen	P (06151) 61173		carmen.rene@freenet.de
Ipswich / England	Corbet, Alfred <sup>1</sup>	P (06150) 12304		alfred.corbet@eurojumelages.eu
Rad- und Wander-Oscar				
Kopenhagen / Dänemark	Corbet, Irmtraud <sup>1</sup>	P (06150) 12304		irmtraud.corbet@eurojumelages.eu
St. Petersburg / Russland	Dausin, Meinhard	P (06155) 605529		meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Lublin / Polen, M.d.B.	Urbanski, Georg <sup>1</sup>	P (06111) 400797	680154301	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	D (06151) 680 301 P (06157) 868107		s.kuehnl@telekom.de
Wandern	Mörler, Wolfgang <sup>1</sup>	P (0641) 51645		wolfgang.moerler@eurojumelaages.eu
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	D (06151) 9372982		ralf.kullmamm@eurojumelages.eu
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	(Vorstand)	P (06155) 880227		darmstadt@eurojumelages.eu
Stellv. Kassenführer	Meurer, Toni	P (06151) 41623		anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Schriftführer	Meurer, Toni	P (06151) 41623		anton.meurer@eurojumelages.eu
Kassenprüfer	Rosenbaum, Dieter			dieter.rosenbaum@eurojumelages.eu
	Schug, Agathe			agathe.schug@eurojumelages.eu

**Telefon und Faxnummern mit dem Zusatz "P" sind privat; "D" sind dienstlich**  
<sup>1</sup> = Mitglied des Bundesvorstands, M.d.B.

### Fahrradtour zum Lehrschiff "MS Wissenschaft" in Gernsheim am 1. August

Wissen Sie, wie viele Tracker aktiv sind, wenn Sie Ihre Lieblingsseite im Internet aufrufen? Tracker sind Personen oder Firmen, die unbemerkt Benutzerdaten sammeln, das Surfverhalten analysieren und die Ergebnisse z.B. für gezielte Werbung nutzen.

In der Zeit von **Fr. 1. bis So. 3. August** wird das Lehrschiff "MS Wissenschaft" in Gernsheim festmachen. Auf dem Schiff ist

eine Ausstellung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu sehen. Motto der Ausstellung ist "Die digitale Gesellschaft". In der Ausstellung sind auch zwei Projekte der Fraunhofer-Gesellschaft vertreten.

Wir wollen am Fr. 1. August, um 15 Uhr, gemütlich mit dem Fahrrad nach Gernsheim radeln (etwa 40 km) und die Ausstellung "Die digitale Gesellschaft" besuchen.

Organisation: Meinhard Dausin  
 Anmeldung: Telefon: 06155 605529  
 Treffpunkt: 15:00 Uhr vor dem Eingang zur Kantine in der Heinrich-Hertz-Straße 4 auf dem Telekom-Gelände am Kavalleriesand

Anm. d.Red.:

Der English Lunch Table findet **nicht** in besagter Kantine statt. Diese Kantine ist von 25. Jul.'14 bis 15. Sept.'14 geschlossen! Eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist dennoch möglich.

**Begegnungsfahrt nach Troyes / Auxerre vom 29. Mai bis 01. Juni 2014**

Da unser Treffen mit den Partnern aus Troyes und Auxerre jedes Jahr von Himmelfahrt bis zum darauffolgenden Sonntag stattfindet, fuhr unser kleiner gemütlicher Bus für 18 Personen am Donnerstag ca. sechs Stunden bis nach Troyes, wo uns unsere Partner sowie noch weitere Jumeleure aus Darmstadt erwarteten, die mit privaten Autos zu dem Treffen gefahren waren. Nach einem sehr herzlichen Empfang verteilten wir uns auf die Autos unserer Gastgeber, um mit und bei ihnen den Abend zu verbringen. Der Freitagvormittag war ebenfalls dafür vorgesehen, entweder in den Familien zu bleiben oder erneut wieder die schöne Stadt Troyes zu erkunden oder andere Ziele.



Am Nachmittag begann dann das gemeinsame Programm aller Jumeleure. Wir fuhren von Troyes aus ca. eine Stunde zu dem Hafen von Mesnil St. Père, wo wir auf dem See mit Namen "Forêt d'Orient" um 14:30 Uhr eine sehr interessante und informative Bootsfahrt begannen. Mesnil St. Père ist ein hübsches Dorf aus dem 12. Jahrhundert mit 432 Einwohnern. Es war für die Herstellung von emaillierten Ziegeln und Fliesen bekannt. Dieses Handwerk wird heute nicht mehr ausgeübt. Der Kapitän des Bootes erzählte uns, daß der See angelegt worden ist, um die Überschwemmungen der Seine zu regulieren. Er verfügt über einen Kanal als Zufluß von Wasser und einen für den Abfluß. Er erzählte uns, daß der See inzwischen sehr fischreich ist und zeigte uns Fotos von riesigen Welsen, die aus dem See geangelt worden sind. Da sie nicht genießbar sind – sie ernähren sich von Abfällen – werfen die Angler sie jeweils wieder in den See zurück. Das ist bedauerlich, denn sie sind eine Gefahr für die anderen Fische. Um den See herum liegt ein geschützter Wald, in dem verschiedene exotische Tiere angesiedelt wurden: Ponys aus Sibirien, Auerochsen usw.

Nach der Bootsfahrt gingen einige Jumeleure in den Ort Mesnil St. Père, aber die meisten wanderten unter Joels Leitung auf einem mit einem "weißen Hasen" gekennzeichneten Weg durch die sehr schöne Landschaft. Leider erwischte uns ein sehr kräftiger Regenschauer bevor wir unsere Autos erreicht hatten. Klitschnaß fuhren wir dann in die Familien zurück. Dort konnten wir uns dann wieder regenerieren und für den Abend umziehen; denn wir fuhren um ca. 19 Uhr zu unserem Freundschaftsabend in Chessy les Prés. Dieser Ort wurde ausgesucht, da er in Richtung Auxerre liegt und so den von dort anreisenden Jumeleuren und Gastgebern die Möglichkeit gibt, diesen Abend gemeinsam zu verbringen. Nach einer festlichen Abendmahlzeit



spielte uns dann Jean-Baptiste VAZ auf seinem Akkordeon viele Valses Musettes, nach denen wir uns kräftig drehten. Viele traten den Heimweg erst nach halb drei in der Nacht an.

Am Samstag trafen wir uns auf einem Bauernhof von Charlois im Lande der Othe, wo wir den Bestand alter Traktoren besichtigten und auch darauf mitfahren konnten. Dann fuhren wir zu einem Cidre-Weingut, wo wir erst einen Apéritif nahmen und unsere Gastgeber dann ein leckeres Picknick für uns auspackten. Wir erfuhren dann viel über die Cidre-Herstellung und konnten auch Cidre erwerben.

Am Nachmittag besichtigten wir ein interessantes Museum mit zahlreichen antiken land- und hauswirtschaftlichen Geräten. Es war ein richtig nostalgischer Anblick; denn jeder konnte sich daran erinnern, sie früher bei Eltern und Großeltern gesehen zu haben. Besichtigt wurden auch Fischteiche und -becken und wir erhielten Informationen über Fischzucht. Mit allen diesen Kenntnissen kamen wir abends wieder in unseren Familien an und feierten meistens gemeinsam mit anderen Jumeleuren diesen letzten Abend.



Am Sonntag wurden die Busfahrer von ihren Partnern wieder ins Zentrum von Troyes zu dem Bus gebracht, wohin auch die Jumeleure, die in Auxerre zu Gast gewesen waren, kamen. Nach einem ausgedehnten und herzlichen Abschied traten wir die Heimreise an und genossen die Fahrt durch die Champagne und weitere Landschaften in Nordfrankreich.

Carmen René



**Absender:**

Jumelages Darmstadt  
Herrn Anton Meurer  
Soderstraße 87  
64287 Darmstadt



## Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herrn Anton Meurer, Jumelages Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Dienstadresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Privatadresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Bankverbindung/Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue BIC:

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.

Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Sonstige Mitteilungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift